

	<p>Objekt: Doppelbestattung mit Schwert von Mücheln, OT Oechlitz, Saalekreis</p> <p>Museum: Landesmuseum für Vorgeschichte Halle Richard-Wagner-Str. 9 06114 Halle (Saale) (03 45) 52 47-466 tputtkammer@lda.mk.sachsen-anhalt.de</p> <p>Sammlung: Mittelbronzezeit (1.550-1.300/1.250 v. Chr.)</p> <p>Inventarnummer: Bef. 25896</p>
--	---

Beschreibung

Eines der beiden Individuen der Bestattung von Mücheln, OT Oechlitz, Saalekreis, ist nur stark beschädigt erhalten. Das andere wird durch die Ausstattung mit einem Bronzekurzschwert (Länge 34 cm) als Mann identifiziert. In der Mittelbronzezeit sind europaweit relativ plötzlich Krieger mit Schwertern fassbar. Das Tragen dieser neuen Waffe blieb Angehörigen einer gehobenen Gesellschaftsschicht vorbehalten. Zwei Tragweisen sind bekannt: am Hüftgurt oder - wie hier - am Schulterriemen vor der Brust.

Zu Lebzeiten dokumentierte das Schwert Wehrhaftigkeit und Rang seines Besitzers. Als Grabbeigabe symbolisierte es über den Tod hinaus das Prestige des Verstorbenen. Ein weiteres Bronzeartefakt findet sich zu Füßen des Verstorbenen. Es könnte sich hier um einen Teil der Schwertscheide (Ortband) handeln, der durch Wühltiere verlagert wurde.

Grunddaten

Material/Technik:	Blockbergung; konservierter Originalbefund/-fund
Maße:	Abmessung Blockbergung: 2,1 x 0,9 m

Ereignisse

Hergestellt	wann	1550-1250 v. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	

wer

wo

Mücheln (Geiseltal)

Schlagworte

- Blockbergung
- Bronzeschwert
- Doppelbestattung
- Hieb- und Stichwaffe
- Körpergrab
- Mann
- Mittlere Bronzezeit
- Schwert
- Tragweise

Literatur

- Meller, H. (Hrsg.) (2015): Glutgeboren: Mittelbronzezeit bis Eisenzeit. Begleithefte zur Dauerausstellung im Landesmuseum für Vorgeschichte Halle Bd. 5. Halle (Saale), 126 f.